

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

2. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C - 19. Januar 2025

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobsingt deinem Namen, du Allerhöchster.“ (Ps 66,4)

Ich lese das Evangelium der Messliturgie, Johannes, 2,1-11

„Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es zu dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.“

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- Wo ist mein Platz in der Festgesellschaft? Was nehme ich von meiner Position wahr? Die Festfreude, die unerwartete Krise, die Gespräche, die Hilfsbereitschaft, Glauben und Vertrauen, die verborgenen Möglichkeiten und Schätze. Die offenen Fragen angesichts der Lebensfülle. Die Frage: Wie ist es um meine Aufmerksamkeit, meinen Glauben, mein Reden und Tun bestellt?

Ich lese den Bibeltext noch einmal. Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bitte um den Segen für mich und andere.